



Willkommen in
OBERENTFELDEN

Herzlich willkommen in Oberentfelden

Dieses Gemeindeporträt soll mithelfen, unsere Gemeinde noch besser bekannt zu machen; vielleicht kann es Sie animieren, die verborgenen Schönheiten, die auch in einem Industriedorf stecken, zu entdecken.

Wir möchten in einem Dorf leben, in dem sich alle wohlfühlen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind deshalb aufgerufen, das Vorhandene zu bewahren und mit Neuem zu mehren.

Auf Ihre Mitarbeit legen wir grossen Wert. Im Gespräch mit Mitbürgern, mit den Behörden oder sogar anlässlich der Gemeindeversammlung haben Sie Gelegenheit, Ihre Gedanken und Ideen anzubringen, damit unser Dorf noch wohnlicher wird.

Lassen Sie Oberentfelden zu Ihrer Heimat werden!

Der Gemeinderat

Zwischen Berg und Tann

Die Gemeinde Oberentfelden ist eine grosse Agglomeration im unteren Suhrental. Seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ist die Gemeinde stark gewachsen. Viele Einfamilienhäuser, aber auch grössere Wohnsiedlungen und die Konzentration der Industriebauten im Gebiet Ausserfeld zeichnen die lebendige Gemeinde aus, in der Menschen aus rund 40 verschiedenen Ländern neben- und miteinander leben. Die fruchtbare Ebene des Suhrentals, in der Oberentfelden über Jahrhunderte gewachsen ist, ist hier rund 2 km breit und liegt auf einer Höhe von 420 m.ü.M. Die beiden Bäche Uerke und Suhr durchziehen die-

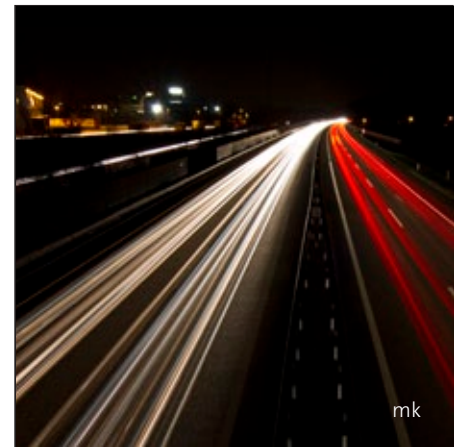
ses Gebiet. Auf zahlreichen Spazierwegen können die vielen naturnahen Ufer dieser Fliessgewässer erkundet werden.

Fast die Hälfte des Oberentfelder Gemeindegebiets, nämlich 297 von 716 Hektaren, sind bewaldet. Ein Teil der Waldungen liegt im Osten im Gebiet „Berg“, das bis auf 596 m.ü.M. reicht. Das Waldgebiet „Tann“ im Westen ist mit 502 m.ü.M. deutlich weniger hoch.

Die Nachbargemeinde Unterentfelden schliesst im nördlichen Teil des Siedlungsgebiets direkt an Oberentfelden an. An Oberentfelden grenzen ausserdem die Aargauer Gemeinden Muhen, Kölliken, Gräni-

chen und Suhr sowie die solothurnischen Gemeinden Schönenwerd und Gretzenbach.

Erstklassig ist die verkehrsmässige Anbindung von Oberentfelden. Die Autobahn A1 mit ihrem Anschluss Aarau-West und die Suhrentalstrasse, die im Osten und Süden die Gemeinde umfährt, sorgen für eine schnelle Erreichbarkeit von weiteren Agglomerationen im Schweizer Mittelland. Und mit dem SBB-Bahnhof und den beiden Haltestellen der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) sind die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs ebenfalls hervorragend.





Enten am Ende des Feldes

Bis 1830 besass Oberentfelden kein eigenes Gemeindewappen. Nachdem der Kleine Rat des Kantons Aargau (heutiger Regierungsrat) den Gemeinden im Jahre 1809 die Einführung von obrigkeitlich anerkannten Amtssiegeln empfohlen hatte, machte sich 1810 zuerst Unterentfelden und 20 Jahre später auch Oberentfelden an die Gestaltung eines eigenen Gemeindewappens. Das heutige Oberentfelder Wappen zeigt eine auf blau-weißen Wellen schwimmende weisse Ente, die nach links schaut. Zwei sechsstrahlige gelbe Sterne auf rotem Hintergrund sind im oberen Wappenteil zu erkennen. Die Oberentfelder lehnten sich bei der Gestaltung ihres Wappens an das

von den Unterentfeldern kreierte Vorbild an. Diese hatten jedoch fälschlicherweise angenommen, dass der Ortsname Entfelden sprachlich vom Begriff Entenfeld abstamme. Deshalb wählten die Unterentfelder – und später auch die Oberentfelder – heraldisch nicht ganz korrekt eine Ente als Hauptmotiv ihrer Gemeindewappen. Spätere Forschungen ergaben aber eindeutig, dass sich der Name Entfelden von der früher gebräuchlichen Schreibweise „Endiveld“ ableitet. „Endiveld“ bedeutet soviel wie am „Ende des Feldes“ und bezieht sich auf die Ebene mit dem Distelberg im Norden als Abschluss.

Eine Gemeindewappenkommission unterbreitete in Oberentfelden in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts Vorschläge, wie das Gemeindewappen geändert werden müsste, damit die Herleitung des Ortsnamens korrekt wiedergegeben werde. Die Gemeindeversammlung lehnte dieses Ansinnen 1948 jedoch klar ab. Es erfolgte lediglich eine kleine Abänderung des Wappens: Die vorher stehende Ente wurde nun ins Wasser gesetzt und die Farben des Wappens wurden den heraldischen Regeln angepasst. Das Oberentfelder Wappen von 1948 wurde 1988 nochmals geringfügig überarbeitet und besticht nun mit seinen klaren grafischen Elementen.





Römer, Ritter und die Berner Herren

Die Geschichte von Oberentfelden reicht weit zurück: Schon im späten 1. Jahrhundert entstand im östlichen Teil des heutigen Gemeindegebietes ein grosser römischer Gutshof. Der Gutshof mit Herrenhaus war bis Ende des 4. Jahrhunderts bewohnt. Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurde diese Anlage, die eine Fläche von mehr als sieben Hektaren in Anspruch nahm, ausgegraben und ausgiebig erforscht. Ein Modell des Gutshofes kann im Gemeindehaus besichtigt werden.

Die Wirtschaftsfläche des Gutshofes umfasste grosse Teile des heutigen Gebiets von Oberentfelden und Unterentfelden, wobei sich die Siedlungskerne der beiden

Gemeinden erst im frühen Mittelalter herausbildeten. Das Gebiet stand nun im Besitz des deutschen Kaisers Otto der Grosse, welcher den Hof Endiveld im Jahre 965 dem Kloster Disentis vermachte. Im nördlichen Teil entstand später als Zentrum einer Kleinpfarrei eine Kirche. 1330 verkaufte das Kloster Disentis den Hof und die Kirche an das Kloster Königsfelden. Und schon 1373 gelangte das Dorf in den Besitz der Hallwyl-er.

Einen tiefen Einschnitt brachte der Verkauf an die Stadt Bern im Jahre 1604. Nach dem Einmarsch der Franzosen und der Entmachtung der Gnädigen Herren von Bern im Jahre 1798 erlangte auch Oberentfelden

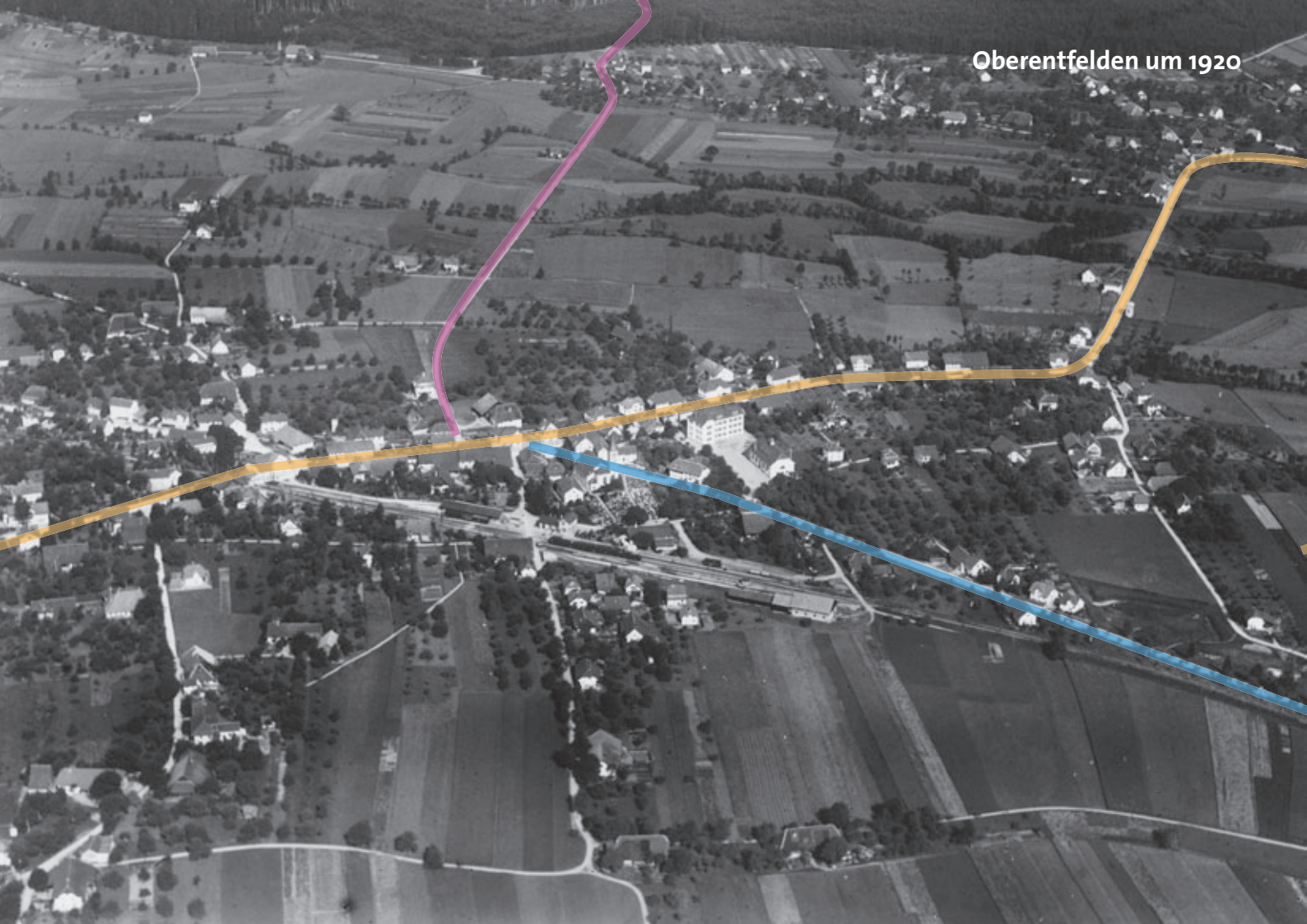
im neuen Kanton Aargau den Status einer eigenständigen Gemeinde.

Oberentfelden, das sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einem Zentrum der Baumwollverarbeitung entwickelte, nutzte die neue Freiheit und erstand nach der Ausrufung der Helvetischen Republik im Jahre 1798 die Waldgebiete Berg und Tann.

Oberentfelden ist heute eine bedeutende Gemeinde im Bezirk Aarau, der zwölf Gemeinden umfasst. Auf politischer, juristischer und kultureller Ebene hat sich in den vergangenen Jahren eine immer stärkere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Region entwickelt.



Oberentfelden um 1920



Oberentfelden 2013





Die Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb

Die Gemeinde Oberentfelden ist in vielen Bereichen für die Grundversorgung der Bevölkerung verantwortlich. Wo eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden sinnvoll ist, wird sie auch eingegangen. Die Gemeinde Oberentfelden betreibt das Netz der Elektrizitätsversorgung, die 1909 ins Leben gerufen worden ist. Bei der Wasserversorgung ist Oberentfelden ebenfalls eigenständig und unterhält die Pumpwerke, Reservoirs und Leitungen mit viel Umsicht. Die Gasversorgung erfolgt über die IBA. Das Abwasser wird in der Regionalen Kläranlage in der Aarauer Telli gereinigt. Die Leitung führt durch einen Stollen unter dem Distelberg hindurch. In der KVA Buchs

werden nicht rezyklierbare Abfälle verbrannt. An speziellen Sammelstellen werden wieder verwertbare Stoffe gesammelt und wöchentlich profitieren die Einwohner von der Grüngut-Sammlung. Die Mitarbeitenden des Bauamtes betreuen die Multisammelstelle, sind für die Kehricht- und Sperrgutentsorgung verantwortlich oder unterhalten die Gemeindestrassen sowie die öffentlichen Gebäude und Anlagen. Seit 2009 besteht die gemeinsame Feuerwehr Entfelden–Muhlen, die aus den Ortsfeuerwehren von Oberentfelden, Unterentfelden und Muhlen hervorgegangen ist. An der Muhenstrasse steht ihr modern ausgerüstetes Feuerwehrmagazin. Der optimale

Standort des Feuerwehrlokals lässt schnelle und effiziente Einsätze zu allen Tages- und Nachtzeiten zu. Die Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Aarau, welche auch in anderen Gemeinden der Region tätig ist, wirkt sich durch die erhöhte Polizeipräsenz auf die Sicherheit der Bevölkerung aus. Positive Auswirkungen brachte auch der Zusammenschluss der Zivilschutzorganisation Entfelden und des Regionalen Führungsorgans zur Zivilschutzorganisation Aare Region mit Sitz in Aarau. Zudem haben sich die Regionalisierung der Zivilstandsämter mit Sitz in Aarau und die Gründung des Regionalen Betriebsamts Oberentfelden positiv ausgewirkt.





Alle Schulstufen sind hier vorhanden

Rund 1000 Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, nutzen die verschiedenen Schulstufen, die von den Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden gemeinsam geführt werden. Bildungshungrige Jugendliche finden in den weiterführenden Schulen der nahen Kantonshauptstadt (Alte und Neue Kanti, Diplommittelschule und Wirtschaftsmittelschule) oder in der Fachhochschule Pädagogik in Zofingen das nötige Rüstzeug für ihren späteren Lebensweg.

Die bewährte Tradition, dass Oberentfelden der Oberstufen-Standort für beide Gemein-

den ist, wird auch in Zukunft beibehalten. Neben den engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die den Schülern mit zeitgemässen Unterrichtsmethoden den Weg ins Leben erleichtern, profitieren die Heranwachsenden auch von einer gut ausgebauten Musikschule, in der eine grosse Palette von Instrumenten unterrichtet wird.

Der Gesamtschulleiter ist für die operative Führung sämtlicher Schulen verantwortlich. Ihm stehen die Kreisschulpflege und der Kreisschulrat vor. Eine wichtige Funktion hat auch die Schulsozialarbeiterin, die den Schülern bei Problemen zur Seite steht.

Im Waldhaus Tann steht der Schule sogar ein Waldschulzimmer zur Verfügung. Aber auch die ganz Kleinen sind in der Suhrentaler Zentrumsgemeinde gut aufgehoben: Die Kinderkrippe „Äntenäscht“ betreut mehrere Gruppen von Kindern. Vom Säugling bis zum schulpflichtigen Kind wird eine fachgerechte Begleitung geboten. Bunt und froh sind die alle drei Jahre von den beiden Entfelder Gemeinden gemeinsam veranstalteten Jugend- und Dorffeste kurz vor den Sommerferien.



2



3





START
Ante-Flizzer

ZIEL
Ante-Flizzer

Aktiv in der Natur und in der Freizeit

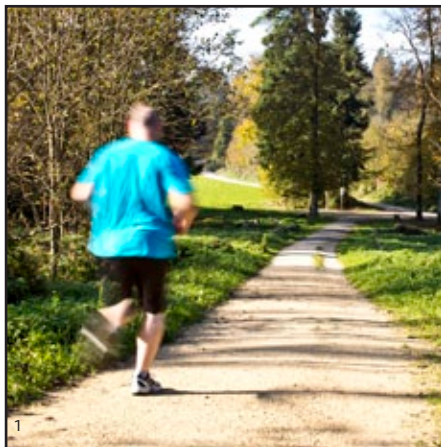
In Oberentfelden lässt es sich prächtig wohnen und arbeiten, aber auch die Erholung in Freizeit und Natur kommt keineswegs zu kurz. Die Badi hat im Sommer und Winter begeisterte Besucher. Während in der heissen Jahreszeit die schön gestaltete Freibadanlage und die moderne Rutschbahn locken, sind bei frostigen Aussentemperaturen das Hallenbad und die Sauna sehr begehrt. Die Badi wird von Oberentfelden und Unterentfelden gemeinsam betrieben. Auch die Vereine fühlen sich in Oberentfelden wohl: Die Musikgesellschaft besteht seit 1890 und ist mit ihrem Spiel ein zentrales Element von vielen Festanlässen. Der STV Oberentfelden mit einer grossen

Männerriege und der Turnverein Satus sind in der Bevölkerung stark verankert und führen zahlreiche Jugendturniere durch. Die Pistolensektion der Schützengesellschaft schießt auf der heimischen Anlage Römergut, die 300 Meter-Schützen geniessen Gastrecht in Suhr.

Ein Juwel ist die vom Schmiedeverein restaurierte Alte Schmitte, in der regelmässige Schmiede-Vorführungen stattfinden. Gern gesehen sind zudem die Theatersenioren, welche mit ihren sorgsam einstudierten Stücken für beste Unterhaltung sorgen. Die Freizeitwerkstatt Oberentfelden bietet eine grosse Vielfalt von unterschiedlichen Kursen und Vorträgen – auch für Nicht-Ent-

felder – an. Viele Anhänger hat der Verein Jugendtreff Entfelden, der mit Unterstützung der beiden Einwohnergemeinden und der Kirchgemeinden im Jahr 1993 einen betreuten Jugendtreffpunkt ins Leben rief und weitere Projekte der Jugendarbeit auf die Beine stellte. Sehr aktiv ist auch der Cevi Entfelden, der überkonfessionelle Anlässe und Treffen für Jugendliche veranstaltet.

Aber auch in der Natur sind Kostbarkeiten zu entdecken: Auf dem Erlebnispfad können kleine und grosse Besucher ihre Sinne schärfen. Eine Attraktion sind auch der gut unterhaltene Vitaparcours oder der Planetenweg.





Sport in all seinen Facetten

Hoch im Kurs steht in Oberentfelden das Fussballspielen. Die Junioren und die Erwachsenen des FC Entfelden finden im Schützenrain auf den beiden 1990 eingeweihten Fussballfeldern beste Bedingungen für Training und Spiel. Seit 1998 verfügt der FC Entfelden zudem über einen weiteren Fussballplatz mit Kunststoffbelag. Der Tennisclub Entfelden, der am Schützenrain fünf gut unterhaltene Tennisplätze besitzt, hat auch ein funktionierendes Vereinsleben.

Oberentfelden bietet sowohl für den Breitensport als auch für den exklusiven Sportgenuss überdurchschnittlich viel. Der Golfclub Entfelden hat die einzige 18-Loch-Anlage im Aargau. Die Driving-Range und das Übungsgreen werden von Gästen ebenso gerne besucht wie die clubeigene Golfschule. Das gediegene Golfrestaurant ist eine weitere Attraktion. Der Golfplatz ist eingebettet in eine Landschaft mit Hochstammbäumen, Biotopen und Teichen. Die Gestaltung der Umgebung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzkommission der Gemeinde.

Im Sportcenter Tennis-aarau-West kommen die Gäste in den Bereichen Tennis, Squash, Badminton und Minigolf voll auf ihre Kosten. Die Tennisschule brachte schon zahlreiche Tenniscracks hervor. Das beliebte Restaurant mit grosszügiger Sommerterrasse rundet das Angebot ab.

Eine Ausstrahlung weit über die Kantonsgrenzen hinaus besitzt das Faustballcenter des STV Oberentfelden. Exklusiv ist auch die Bob-Anschiebehahn, auf der mehrere Teams trainieren. Der Pétanqueclub ist aus Oberentfelden ebenfalls nicht mehr wegzudenken.





Kultur in allen Variationen

Das breite kulturelle Angebot, das zum selber Mitmachen und zum gemeinsamen Erleben einlädt, ist ein Kennzeichen von Oberentfelden. Die Gemeindebibliothek im Oberstufenschulhaus hält mit mehr als 13000 Medien für alle Altersgruppen interessante Unterhaltung bereit. Neben den Schülern steht sie der ganzen Bevölkerung offen. Das Bibliotheksteam organisiert spezielle Events wie den Lese-Spass, Reim & Spiel oder auch Bücherflohmärkte.

Eine mehr als 100-jährige Tradition hat das Theaterspielen in Oberentfelden. Namhafte Regisseure studieren jedes Jahr mit den Akteuren der Theatergesellschaft Oberentfelden ein neues Stück ein, das die Gäste

weit über Oberentfelden hinaus begeistert. Seit 1966 fördert die Vereinigung Pro Endiveld das kulturelle Leben in Oberentfelden und Unterentfelden. Jedes Jahr werden unterschiedlichste Veranstaltungen ausgerichtet. Gespräche mit interessanten Gästen gehören ebenso dazu wie die Organisation der Bundesfeier der beiden Entfelder Gemeinden.

Kreative Leute sind im Künstler-Treff willkommen, der monatlich zusammenkommt und Fragen zur Kunst erörtert. Die Mitglieder des Künstler-Treffs stellen ihre Werke regelmässig in Oberentfelden aus. In Sachen Kultur aktiv sind auch zahlreiche Ausländervereine.

Auf dem Areal der früheren Bürstenfabrik Walther hat sich die Genossenschaft Alte Bürsti gebildet. Handwerker sowie Künstlerinnen und Künstler haben die ehemaligen Fabrikräume mit ihren Werkstätten und Ateliers zu neuem Leben erweckt. Ausstellungen, Workshops und auch Konzerte in der Musikbar Böröm sind Highlights in der Alten Bürsti.

Der Verein Industriemuseum Oberentfelden hat ein Industriemuseum eingerichtet, in dem anhand von Original-Dokumenten, Maschinenteilen und Fotos die Geschichte der Firma Bürsten Walther AG aufgezeigt wird.





Nebeneinander der Religionen

In Oberentfelden leben ungefähr doppelt soviele Reformierte wie Katholiken. Dafür gibt es geschichtliche Gründe, lag Oberentfelden doch früher im reformierten Berner Aargau. In der Gemeinde stand bereits im 10. Jahrhundert eine Kirche. Ab 1528 benutzten die Reformierten diese Kirche. 1601 wurde das Kirchengebäude durch einen grossen Brand, der weite Teile des Dorfes in Mitleidenschaft zog, zerstört. Schon ein Jahr später erfolgte die Einweihung einer neuen Kirche. Da diese zu klein war, entschied sich die reformierte Kirchgemeinde 1857, einen Neubau beim bekannten Architekten Ferdinand Stadler in Auftrag zu

geben. Die 1866 fertiggestellte Kirche steht seit 1966 unter Denkmalschutz.

Die katholische Pfarrei St. Martin, welche die Katholiken von Oberentfelden und Unterentfelden umfasst, wurde 1971 ins Leben gerufen. Im selben Jahr wurde die Kirche St. Martin, die vom bekannten Schweizer Architekten Dolf Schnebli konzipiert wurde, eingeweiht. Die Oekumene ist in Entfelden eine lebendige Tradition. Die Vertreter der reformierten Kirchgemeinden Oberentfelden und Unterentfelden sowie der katholischen Pfarrei St. Martin treffen sich regelmässig zum Austausch. Die Kirchge-

meinden führen regelmässig Aktivitäten und Veranstaltungen für alle Altersgruppen durch.

Der früher weitherum bekannte Gasthof Bad in Oberentfelden hat sich nach dem Kauf durch die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken des Kantons Aargau zu einer gut besuchten Moschee gewandelt. Zu den Freitagsgebeten erscheinen hier jeweils mehr als 200 Muslime. Die Räumlichkeiten der Moschee sind gut ausgelastet mit kulturellen, religiösen und pädagogischen Aktivitäten.





Alle Generationen gut aufgehoben

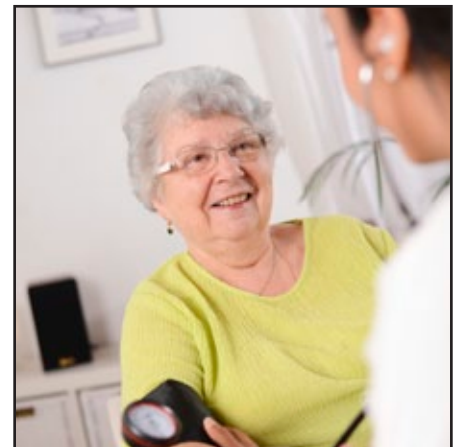
Auch die Seniorinnen und Senioren sind in Oberentfelden bestens aufgehoben. Das Alterszentrum „im Zopf“ bietet im Alters- und Pflegeheim 96 Betten an. Die Pensionäre werden vom geschulten Personal rund um die Uhr betreut. In unmittelbarer Nähe des Alterszentrums liegen 52 komfortable Alterswohnungen, in denen die Senioren selbstständig leben und dennoch von den Dienstleistungen des Alterszentrums profitieren. Die Cafeteria des Alterszentrums ist im Lauf der Jahre zu einem Begegnungszentrum von Pensionären und der Bevölkerung geworden. Musikalische Unterhaltung, festliche Anlässe und abwechslungsreiche Ausflüge verleihen dem Alltag der Pensionäre

immer wieder Farbtupfer. Das Alterszentrum „im Zopf“ wird von einer Stiftung geführt, die von der Einwohnergemeinde getragen wird. Mit dem Kauf eines grossen Stücks Land hat die Stiftung schon jetzt vorgesorgt, damit dereinst in der Umgebung des Alterszentrums weitere neue Wohnformen Platz finden.

Die Gemeinde Oberentfelden ist der Spitex Suhrental PLUS angeschlossen, die von Muhen aus für 17 Gemeinden zuständig ist. Oberentfelden gehört zudem dem Gemeindeverband Krankenhaus Lindenfeld an, der in Suhr eine Institution für spezialisierte Pflege und Geriatrie für Erwachsene betreibt. Einwohner von Oberentfelden

profitieren ausserdem von den Leistungen der Regionalen Informationsstelle Alter in Aarau, welche zu allen Altersthemen kompetent Auskunft geben kann. Die Mütter- und Väterberatung des Bezirks Aarau informiert die jungen Mütter und Väter über alle wichtigen Themen.

Beziehungsfragen und andere persönliche Themen können in der Regionalen Ehe- und Paarberatungsstelle in Aarau, zu deren Trägergemeinden Oberentfelden gehört, besprochen werden. Weiter helfen die Mitarbeitenden der Suchtberatung und der Schuldenberatung in ihren Büros in Aarau allen Personen, die ein Problem effizient angehen wollen.



ALSTOM
&
Schneider
Electric

ALSTOM
Schneider
Electric

←
Besucher
Mittelspannungstechnik
Energiesysteme
Berufsbildung

→
Warenannahme
Spedition


→
Besucher
Gas Insulated Substations
Service

Industrie profitiert von Erschliessung

Bereits 1835 ist in der heutigen Liegenschaft des Gasthofs Engel eine Textilfabrik eröffnet worden. Auch die 1877 zwischen Wettingen und Zofingen eröffnete Nationalbahn und die 1901 in Betrieb genommene Suhrentalbahn förderten in Oberentfelden die frühe Ansiedlung von Industrieunternehmen. Mitte des letzten Jahrhunderts war die 1868 gegründete Walther AG Bürstenfabrik mit 320 Beschäftigten der grösste Arbeitgeber.

Die gute Erschliessung durch den Verkehr hat in Oberentfelden im vergangenen Jahrhundert die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe stark gefördert. In einer Vielzahl

von kleinen, mittleren und grossen Betrieben bietet Oberentfelden heute rund 4000 attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen. Im Jahr 2008 waren 49 Prozent der Beschäftigten in der Industrie, 50 Prozent im Dienstleistungsgewerbe und nur noch 1 Prozent in der Landwirtschaft tätig. In Zukunft dürften sich die Industriearbeitsplätze zugunsten von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor weiter verringern.

In Oberentfelden ist ein guter Branchenmix vorhanden. Vom kleinen Gewerbebetrieb, der über Generationen erfolgreich weitergeführt wurde, bis zu international tätigen Industrieunternehmen reicht die Palette.

Alleine beim Unternehmen Alstom arbeiten in Oberentfelden 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bedeutende Unternehmen sind auch Toptip, der mit Möbeln und Accessoires zu einem fairen Preis handelt, der schweizerische Hauptsitz der international tätigen Drogeriekette Müller und die Firma Pastinella. Auch von der Arbeit der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg, die in Oberentfelden ein Wohnheim und eine Industriewerkstatt betreibt, profitieren viele. Das Bestreben der Gemeinde, mit einer aktiven Bodenpolitik Unternehmen anzusiedeln, hat in den vergangenen Jahren vielversprechende Früchte getragen.





Ansbach
Center

Wiking
Hanso style
Kantonalbank

medplace.

Kantonalbank

Kantonalbank

Kantonalbank

Gewerbe und Gastronomie in Form

Alles was das Herz begehrt, ist beim Shoppen in Oberentfelden bei Grossverteilern oder in Fachgeschäften zu finden. Mittlere Betriebe, die im handwerklichen oder im kreativen Bereich tätig sind, haben sich in Gewerbehäusern niedergelassen, wo die Kunden auch von Synergien profitieren. Andere bieten die Produkte und Dienstleistungen in ihren attraktiven Geschäften, verteilt über das ganze Gemeindegebiet, an.

Ein Aushängeschild von Oberentfelden ist die Tierklinik, die im 24 Stunden-Betrieb eine persönliche und fachmännische Betreuung für die unterschiedlichsten Kleintiere anbietet. Direkt neben der Tierklinik

liegt das Hotel aarau-West, das den Reisenden oder den Benutzern der nahen Golf- und Tennisanlage im modernen Ambiente die Möglichkeit zu Erholung und Entspannung bietet. Schweizweit bekannt unter den Töffreaks ist sicher Moto Mader, der sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der ersten Adressen für Zweiradpiloten gemauert hat. Im Gewerbeverein Entfelden sind rund 190 Mitgliedfirmen aus Oberentfelden und Unterentfelden vereint. Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe finden hier für ihren Auftritt nach aussen eine gemeinsame Plattform. Auch die Kontaktpflege untereinander kommt bei regelmässigen Events nicht zu kurz.

Für jedes Budget ist in Oberentfelden ein gastronomisches Angebot vorhanden. Der Gasthof Engel ist im Besitz der Einwohnergemeinde, stammt aus dem 17. Jahrhundert und besass früher einen bekannten Tanzsaal. Während das Restaurant zur Mühle mit innovativer Gastrokultur besticht, werden in der Trattoria Amano mediterrane Köstlichkeiten kredenzt. Das Restaurant Schmiedstube mit seinen italienischen Spezialitäten und die alteingesessenen Restaurants Insel, Freihof oder Frohsinn sowie die vielen weiteren Lokale lassen bei den Gästen keine Wünsche offen.





Die Ortsbürger und die Waldhäuser

Fast der ganze Wald ist im Besitz der Ortsbürgergemeinde. Die Bewirtschaftung des rund 300 Hektaren grossen Waldgebiets lag früher in den Händen der Ortsbürger, wurde jedoch 2002 an die Einwohnergemeinde abgetreten, weil die Kosten von den Ortsbürgern nicht mehr gedeckt werden konnten. Verantwortlich für die Waldpflege ist heute im Auftragsverhältnis der Gemeindeverband Forstbetrieb Safenwil-Kölliken.

Neben dem Wald sind die Ortsbürger auch Eigentümer von Land, zum Beispiel im Gebiet Schützenrain. Dieses Land hatte vor der lange zurückliegenden Rodung einen grossen Baumbestand und wurde im Baurecht

für die Realisierung der heutigen Sportanlagen abgetreten. Im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts nutzten die Ortsbürger im Gebiet Tann auch eine Kiesgrube, die später als Kehrtrichtgrube Verwendung fand. Verdient machte sich die Ortsbürgergemeinde Anfang der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts mit einer grossen Schenkung an das Alterszentrum „Im Zopf“.

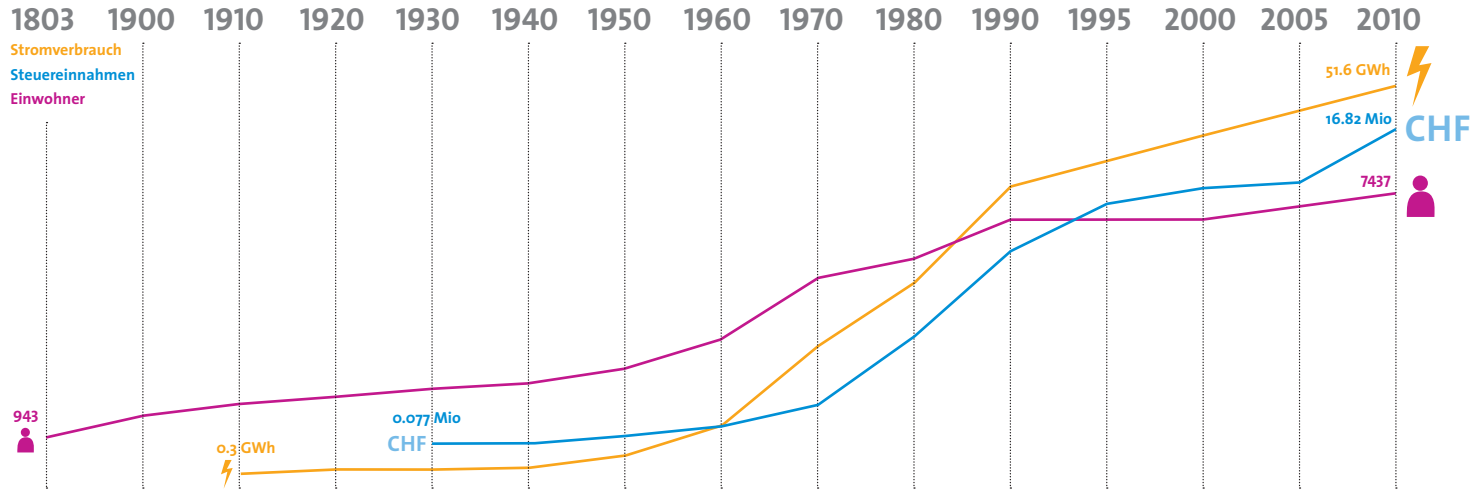
Bereits im 19. Jahrhundert engagierten sich die Ortsbürger für den finanziellen Unterhalt von verarmten Bürgern und für deren Ausreise nach Süd- und Nordamerika. In früheren Jahrzehnten war es zudem üblich, dass die Ortsbürger einen Bürgernutzen in Form von Holz erhielten.

Die Verbundenheit der Ortsbürger mit dem Wald manifestiert sich auch dadurch, dass die Ortsbürger Eigentümer der beiden Oberentfelder Waldhäuser „Berg“ und „Tann“ sind. Die Waldhäuser werden für festliche Anlässe auch an Private vermietet. Während das Waldhaus „Tann“ maximal 15 Personen beherbergen kann, finden im Waldhaus „Berg“ etwa 50 Leute Platz. Die beiden Waldhäuser liegen in einer eindrucksvollen Umgebung. Einwohner von Oberentfelden, aber auch auswärtige Interessenten, können die Waldhäuser über die Gemeindekanzlei Oberentfelden reservieren lassen.





Oberentfelden statistisch



2



2

Impressum

Redaktion: Gemeinde Oberentfelden

Texte: Felix Rüegg, Aarau

Layout: PW-Graphics, Oberentfelden

Druck: Suterkeller Druck, Oberentfelden

Fotos: Michael Klauser, Oberentfelden (1)

PW-Graphics, Oberentfelden (2)

Fotostudio Müller, Aarau (3)

1. Auflage, November 2014

